

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

16. Jahrgang.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die beispaltene Corpusspaltel oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 16 Pf. — Reclame für die beispaltene Corpusspaltel oder deren Raum 30 Pf.

Thronrede zur Eröffnung des Reichstages.

Der Reichstag wurde gestern Mittag 12 im Weißen Saale des königlichen Schlosses, mit folgender durch den Kaiser verlesenen Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren! Als ich Sie im Juli d. J. um mich versammelt hatte, gab ich dem Vertrauen Ausdruck, daß Sie mir und meinen hohen Verbündeten Ihre Mitwirkung zu der im Interesse der Sicherheit des Reichs gebotenen Fortbildung unserer Heereseinrichtungen nicht versagen würden. Ich freue mich, daß meine Zuversicht nicht getäuscht worden ist, und indem ich Sie heute bei Ihrem Zusammentritt begrüße, ist es mir Bedürfnis, dem Reichstag für seine patriotische Bereitwilligkeit meinen kaiserlichen Dank auszusprechen. Die mannigfachen Beweise warmer Sympathie, deren ich mich während der letzten Monate in den verschiedenen Theilen des Reichs zu erfreuen gehabt habe, sind mir eine Bürgschaft dafür, mit welcher Genugthuung die Nation es empfindet, daß dem deutschen Heere eine Organisation gesichert worden ist, in welcher die Gewähr für den Schutz des Vaterlandes und für die Erhaltung des Friedens beruht.

Es wird nunmehr Ihre vornehmste Aufgabe sein, in gemeinsamer Arbeit mit den verbündeten Regierungen für die Beschaffung der Mittel Sorge zu tragen, welche zur Deckung des durch die erhöhte Friedenspräsenzstärke des Heeres entstandenen Mehrbedarfs erforderlich sind.

Die Vorschläge, welche Ihnen in dieser Beziehung zu machen werden, bewegen sich auf einer breiten, zugleich die finanziellen Beziehungen des Reichs zu seinen Gliedern neu regelnden Grundlage. Die Finanzverwaltung des Reichs hat eine entsetzliche Ordnung im Sinne der Reichsverfassung noch nicht gefunden. Die bisherigen Erfahrungen haben bewiesen, daß ohne Schädigung des Reichs und der Einzelstaaten eine Aueinwanderung zwischen denselben nicht länger hinausgeschoben werden kann. Das Finanzwesen des Reichs wird dergestalt aufzubauen sein, daß unter Beseitigung der bisherigen Schwankungen die Anforderungen desselben an die Einzelstaaten in ein festes Verhältnis zu den Ueberweisungen gestellt werden, und ein gesetzlich festgelegter Antheil an den eigenen Einnahmen des Reichs für einen vorher bestimmten längeren Zeitraum den Einzelstaaten zugesichert wird. Eine solche Ordnung wird im Einklang mit der föderativen Gestaltung unseres Staatswesens ein ungehörtes Zusammenwirken des Reichs und der Einzelstaaten gewährleisten und ohne Schmälerung der Rechte des Reichstages die Finanzverwaltung in hohem Grade fördern. Zu diesem Behuf wird dem Reichstage ein Gesetzentwurf betreffend die anderweitige Ordnung des Finanzwesens des Reichs vorgelegt werden.

Zur Beschaffung der hiernach erforderlichen Mittel werden dem Reichstage Gesetzentwürfe betreffend die Besteuerung des Tabaks und Weins, sowie die Erhebung von Reichssteuerabgaben zugehen. Ich zweifle nicht, daß die Lösung dieser bedeutenden Aufgabe ihrer hingebenden Mitwirkung gelingen wird.

Unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Finanzlage des Reichs ist der Reichshaushalt mit äußerster Sparsamkeit aufgestellt.

Die beim Abschlusse der Handelsverträge des Reichs mit Oesterreich Ungarn, Italien, Belgien und der Schweiz gehegte Erwartung, daß dieselben zugleich den Anknüpfungspunkt für die vertragsmäßige Regelung unserer Handelsbeziehungen zu anderen Staaten bilden würden, hat sich inzwischen insofern erfüllt, als es gelungen ist, auf der durch jene Verträge geschaffenen Grundlage auch mit Spanien, Rumänien und Serbien neue Handelsverträge zu vereinbaren. Die Verträge, durch welche unsern Güterausstausch mit diesen Ländern die wünschenswerthe Stetigkeit und die Möglichkeit gedeihlicher Entwicklung geboten wird, werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme zugehen.

Im Einverständnisse mit meinen hohen Verbündeten habe ich mich veranlaßt gesehen, Rußland gegenüber von der Verfügnis einer außerordentlichen Erhöhung der Einfuhrzölle Gebrauch zu machen. Die von mir erlassenen Bestimmungen werden Ihnen sofort mitgetheilt werden. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß der Verlauf der schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland zur Beseitigung dieser Maßnahmen führen wird.

Dank den energischen Bemühungen, welche die verbündeten Regierungen angewendet haben, ist es gelungen, die verheerende Epidemie, welche im vergangenen Jahre schwere und schmerzliche Opfer gefordert hatte, seitdem fernzubalten, und wo sich vereinzelte Krankheitsfälle zeigten, ihrer Verbreitung erfolgreich entgegenzutreten. Die gewonnenen Erfahrungen noch wirksamer zu verwerthen und die Abwehrmaßregeln zu dauernden und einheitlichen zu gestalten, ist der Zweck eines Gesetzentwurfs, welcher Ihnen vorgelegt werden wird. Um die mit der pflichtmäßigen Strenge jener Abwehrmaßregeln vereinbarte Schonung des internationalen Verkehrs thunlichst sicher zu stellen, hat unter Theilnahme des Reichs im Frühjahr in Dresden eine von der Mehrzahl der europäischen Staaten besandte Konferenz stattgefunden, deren Beschlüsse Ihnen zur Genehmigung zugehen werden.

Die Erledigung der Ihnen auf finanziellem und handelspolitischem Gebiet gestellten Aufgaben wird Ihre Arbeitskraft in so hohem Maße in Anspruch nehmen, daß die verbündeten Regierungen es für rathsam erachtet haben, den Kreis der Vorklagen im übrigen thunlichst einzuschränken.

In dem Verhältnisse Deutschlands zum Auslande ist eine Aenderung nicht eingetreten. Die Fortdauer der engen Freundschaft mit der zur Verfolgung gemeinsamer friedlicher Zwecke verbündeten Reichen stehen wir zu allen Mächten in guten und freundlichen Beziehungen. Ich gebe mich daher der Zu-

versicht hin, daß uns mit Gottes Hilfe die Segnungen des Friedens auch fernerhin werden erhalten bleiben.

Politische Uebersicht.

Stolp, 17. November.

*** * Unser Kaiser** ist von seinem Jagdausfluge nach Schlesien am Mittwoch Vormittag wieder in Potsdam eingetroffen. Der zum Besuch anwesende Großfürst Wladimir von Rußland in der Uniform der Thüringer Husaren erwartete den Kaiser auf dem Bahnhofe. Die hohen Herren begrüßten sich auf das Herzlichste und fuhren dann zusammen nach dem Neuen Palais. Im weiteren Verlauf des Tages ertheilte der Kaiser Audienzen und erledigte Regierungsgeschäfte. Donnerstag Mittag fand die Reichstagsöffnung und darauf im Lustgarten vor dem Schlosse in feierlicher Weise die Vereidigung der Rekruten des Gardekorps statt. Am Abend reist der Kaiser zur Hofjagd nach Lehlingen. — Zur Feier des Geburtstages der Kaiserin Friedrich werden alle Kinder der hohen Frau um diese in Berlin versammelt sein, mit Ausnahme der Frau Kronprinzessin von Griechenland, deren Gesundheitszustand die weite Reise nicht gestattet. — In München hat die Vermählung des Erzherzogs Joseph August von Oesterreich mit der Prinzessin Auguste von Bayern in Gegenwart des Kaisers Franz Joseph stattgefunden.

König Albert von Sachsen ist in Folge einer Erkältung leicht erkrankt. **Der sächsische Landtag** ist daher von dem Prinzen Georg, dem Bruder des Königs, mit einer Thronrede eröffnet. In derselben wird namentlich hervorgehoben, daß der landwirthschaftliche Druck langsam zu weichen beginne. Die Landwirthschaft hat in Folge der Trockenheit schwer an Futtermangel zu leiden gehabt, so daß Verkehrsmaßregeln geboten waren. „Es steht aber zu hoffen, daß der auf den hauptsächlichsten Erwerbsquellen zur Zeit noch lastende Druck vorübergehen und insbesondere bei den sich bietenden Bürgschaften zur Erhaltung friedlicher Verhältnisse die Besserung der wirthschaftlichen Lage eine nachhaltige sein werde. Die Hoffnung wird dadurch bekräftigt, daß bereits in einzelnen Zweigen der Volkswirthschaft Anzeichen hervorgetreten, welche auf eine wiedererwachende stärkere Nachfrage nach Erzeugnissen der Industrie und Gegenständen des Handels schließen lassen.“ Die Staatsfinanzen haben sich etwas ungünstiger gestaltet, doch wird aus der Reichssteuerreform eine Besserung erhofft. Schließlich werden denn noch verschiedene kleinere Vorlagen angekündigt.

Von unserer Marine. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit geht es in unserer Marine noch recht lebhaft zu. Die Zahl der gegenwärtig in Dienst gestellten Schiffe und Fahrzeuge übertrifft die zur selben Zeit im Vorjahre in Dienst gestellten Schiffe erheblich. Während im Herbst 1892 sich nur 14 Schiffe der kaiserlichen Marine im Auslande aufhielten, sind es in diesem Jahre 16. Die beiden neu hinzutretenden sind die Schulregatten „Stoß“ und „Stein“, die zur speciellen Ausbildung von Officiersaspiranten in diesem Herbst bis zum Frühjahr zum ersten Mal für die Wintermonate in Dienst gehalten werden. Die Zahl der in diesem Herbst in Dienst gestellten Schiffe im Inlande beträgt z. B. nicht weniger als 21 Schiffe und Fahrzeuge. Hier ist die Anzahl der Schiffe darum so groß, weil gegenwärtig noch drei Panzerschiffe mit Probefahrten beschäftigt sind, die voraussichtlich bereits im kommenden Frühjahr zum ersten activen Flottendienst herangezogen werden sollen. Es sind dies die Panzerschiffe 1. Kl. „Vandalenburg“ und „Wörth“ und das Panzerschiff 4. Kl. „Hildebrand“. Außerdem steht die Reserve-division der Nordsee für diesen Winter zum ersten Mal aus zwei Panzerschiffen, „Fritzhof“ und „Browluff“, zusammen, während bisher diese Reserve-division nur immer in einem älteren Panzerschiff bestand. Endlich ist eine Vermehrung des schwimmenden activen Flottenmaterials für diesen Winter in finnischen Gewässern durch eingetreten, weil der Dienst des Artillerieschiffes auf zwei Fahrzeuge „Mars“ und „Karola“, und ebenso die des Torpedo-Schulschiffes auf zwei, „Blücher“ und „Otter“, übergegangen ist.

Die russischen Geschwaderstationen im Mittelmeer. Von mehreren Seiten werden jetzt, wo das russische Mittelmeergeschwader in griechischen Gewässern weilt, Nachrichten verbreitet, daß mit der griechischen Regierung wegen Abtretung eines Hafens oder einer Insel zur Anlage einer russischen Flottenstation verhandelt werde. Die Nachrichten sind noch nicht glaubig, entbehren aber nicht der inneren Wahrscheinlichkeit. Als die erste Nachricht von der Errichtung eines ständigen Mittelmeergeschwaders gebracht wurde, ist darauf verwiesen worden, daß sich für Rußland auch die Nothwendigkeit der Errichtung einer eigenen Flottenstation ergeben werde. Frankreich war bereits insofern den russischen Wünschen entgegengekommen, als es den russischen Schiffen in allen französischen Häfen vö. völlige Gleichberechtigung mit französischen Kriegsschiffen eingeräumt hat. Indes ist Rußland schließlich hier doch nur Gast, während es eigener Herr sein möchte, und zudem liegen die französischen Hafeneinrichtungen vielleicht, abgesehen vom tunesischen Hafen Bizerta, zu un bequem für die russischen Zwecke, denen es in erster Linie darauf ankommen muß, im Falle eines Kriegsausbruchs den Engländern den Weg durch den Suezkanal nach Indien zu versperren. Eine Flottenstation in der Mitte zwischen Malta, Cypern und Konstantinopel wäre ein Stützpunkt für das russische Geschwader, wie er nicht erwünschter sein könnte. Bei den günstigen Beziehungen, die zwischen der russischen und der griechischen Regierung und den beiderseitigen Herrscherhäusern bestehen, und bei der schlechten Geldlage, in der sich Griechenland befindet, erscheint eine Verständigung im obigen Sinne durchaus nicht unwahrscheinlich.

Wie weit der Fanatismus vieler Franzosen ge-

gegenüber allen Deutschen geht, zeigt nachfolgende Meldung der „Frankf. Ztg.“ von der deutsch-französischen Grenze: „Der Chauvinismus treibt an der französischen-deutschen Grenze eigenthümliche Blüten. Bekanntlich erschloß vor Kurzem der deutsche Förster Reiß 200 Meter diesseits der deutschen Grenze zwei französische Wilderer. Dieser Vorfall wird von chauvinistischer Seite benutzt, um zu heizen, und die vorhandenen Gegenstände zu vertiefen. Zunächst suchte man dem Förster persönlich beizukommen. Man setzte die unwahre Behauptung in die Welt, die erschossenen Wilderer seien nicht im Besitze von Waffen gewesen, und der Förster habe zuerst geschossen, ohne sich in Nothwehr zu befinden. Diese Ente hatte kurze Beine. Die angestellte Untersuchung bestätigte das Vorhandensein der Nothwehr auf Seite des Försters. Da man dem Förster nicht beikommen kann, geht man auf französischer Seite gegen gänzlich Unbetheiligte vor. Wie aus Schirneck berichtet wird, sind in Folge der Erschießung der Wilderer alle deutschen Arbeiter entlassen worden, die in den in der Nähe der Grenzen belegenen Fabriken beschäftigt waren. Dies Verfahren verdient die schärfste Verurtheilung und erscheint um so unbegreiflicher, als jene Arbeiter fast ausschließlich Altkrieger sind, die in jener Gegend sich nicht gerade durch Deutschfreundlichkeit auszeichnen pflegen.“

Oesterreich-Ungarn. Nach Abschluß der Hochzeitsfeierlichkeiten in München kehrt Kaiser Franz Joseph in diesen Tagen nach Wien zurück. — Die neuen Minister haben die Geschäfte ihres Ressorts unter kurzen Ansprachen übernommen, in welchen sie sich im Allgemeinen die Unterstützung des Beamtenkörpers erbitten.

Frankreich. Die Kammern der französischen Volksvertretung sind ohne besonderen Zwischenfall bei großen, gegen die unruhigen Pariser gerichteten Vorsichtsmaßregeln eröffnet; man hat den Czaren unter großem Beifall als Freund und Verbündeten Frankreichs gefeiert, und so ist das Vaterland wieder einmal gerettet. In den Kammern nimmt man die bekannte freundliche Schlußdepesche Kaiser Alexanders an den Präsidenten Carnot als Beweis für ein wirklich abgeschlossenes Bündniß an, und wer nun noch etwas Anderes außerhalb oder innerhalb des Parlaments zu behaupten mag, dem kann es schlecht gehen. — Aus Dahomey in Westafrika hatte General Dodds wieder einen Erfolg über den König Behanzin gemeldet. Auch mit dieser neuesten Siegesnachricht soll es übrigens nicht weit her sein, denn der schwarze Monarch soll einfach zurückgewichen sein und eine Hand voll Hüften seinem Gegner überlassen haben. — Zeitungen besprechen die Zukunft des Ministeriums und ziemlich ausnahmslos sind sie der Ansicht, daß in absehbarer Zeit eine Krisis eintreten muß. — Der Zustand des früheren serbischen Gesandten Georgiewitsch, welcher von einem Anarchisten mit einem Schustermesser verwundet wurde, ist ernst. Der Thäter ist, wie sich herausgestellt, nicht geisteskrank, sondern ein fanatischer Anarchist, der einfach einen Menschen ermorden wollte. — Zur Dahomey-Expedition läßt die Pariser Regierung noch die Meldung verbreiten, der König Behanzin habe dem General Dodds seine Unterwerfung angeboten. Derartige Geschichten wurden schon oft erzählt, haben sich aber nie bewahrheitet. — Bei der Eröffnung der Deputirtenkammer trug der socialistische Abg. Thiorier eine blaue Arbeiterbluse. Die Russenverherrlichung in der Eröffnungsansprache war indessen selbst vielen Abgeordneten doch etwas gar zu stark und zu wenig würdevoll.

Italien. Der österreichische Minister des Auswärtigen, Graf Katwili, welcher zur Zeit in Mailand verweilt, ist mit seinem italienischen Collegen, dem Minister Din, vom König Humbert in Schloß Monza empfangen und zur Tafel gezogen. Es wird offiziell versichert, daß die Reise absolut nichts mit neuen politischen Abmachungen zu thun habe. Unbegründet werden auch wohl anderweitige Gerüchte sein, nach welchen jzt ein englisch-italienisches Abkommen wegen einer eventuellen gemeinsamen Action zur See im Mittelmeer unterzeichnet sein soll. Ein solches Abkommen besteht im Prinzip schon lange und braucht nicht mehr erst unterzeichnet zu werden.

Spanien. Die spanischen Truppen in Nordafrika sind abermals ganz bedeutend verstärkt, woraus zu erkennen ist, daß es mit dem siegreichen Abschlusse des Kabylenkrieges wohl noch eine Weile dauern wird. Die Zahl der aufkeimerischen Kabylen nimmt trotz der Mahnungen des Sultans von Marokko an seine treuen Unterthanen eher zu, als ab.

Großbritannien. Vergleichs-Verhandlungen zwischen den immer noch streikenden Bergarbeitern und den Grubenbesitzern haben jetzt begonnen. Ob ein Ausgleich so bald erfolgen wird, wie er zu wünschen ist, steht noch dahin, denn trotz aller Nothlage beharren die Arbeiter im Allgemeinen bei ihren Forderungen. — Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz und über den Matabelekrieg sind keine neuen Nachrichten von größerer Wichtigkeit eingegangen.

Orient. Die serbische Stupschina ist von dem jungen Könige Alexander mit einer Thronrede eröffnet worden. Das Schriftstück bietet nichts sonderlich Bemerkenswerthes. — Von einem großen Dynamit-Attentat, bei welchem viele Personen umgekommen sein sollen, war aus Belgrad berichtet. Faktisch handelt es sich aber nur um einen Attentatsversuch, wobei kein Mensch beschädigt worden ist.

Rußland. Der russische Minister des Auswärtigen so von seiner langen Krankheit jetzt in der That gänzlich hergestellt sein. Herr von Giers wird demnach die Amtsgeschäfte selbst wieder übernehmen. — Die Getreidepreise in Rußland sind kolossal gesunken, es fehlt alle und jede Nachfrage. 100 Kilo Weizen sind schon für 4 Mark unseres Geldes verkauft worden, 100 Kilo Gerste sogar für eine einzige Mark.

Deutschland.

Berlin, 16. November.

Sofnachten, 15. November. Seine Majestät der Kaiser und Königin trafen mittels Sonderzugs, aus Schlesien kommend, heute früh bald nach 8 Uhr auf der Wildparkstation ein, begrüßten daselbst den gestern Nachmittag mit Höchstseiner Gemahlin eingetretten Großfürsten Wladimir von Rußland, Kaiserliche Hoheit, und begaben Allerhöchstden mit demselben nach dem Neuen Palais. Gegen 11 Uhr empfingen Seine Majestät den Chef des Civilcabinet, Wirklichen Geheimen Rath Dr. von Lucanus zum Vortrag. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Heinrich sind, wie "W. T. B." meldet, heute Morgen um 7 1/2 Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen und im Neuen Palais abgestiegen.

Bei der **Eröffnung des Reichstages** waren etwa 150 Abgeordnete anwesend. Die Bundesratsmitglieder betreten unter Führung des Reichskanzlers den Saal, dann trat der Kaiser ein, mit einem dreimaligen Hoch empfangen. Der Kaiser bestieg den Thron und verlas mit lauter, vernünftlicher Stimme die Thronrede. Bei dem Passus über die guten Beziehungen Deutschlands zu den anderen Staaten erteilte lebhafter Beifall. Darauf erklärte der Reichskanzler die Session für eröffnet. Die Feierlichkeit schloß mit einem abermaligen Hoch auf den Kaiser.

Marine. S. M. Schulschiff "Nixe", Commandant Capitän z. S. Nidel, ist am 13. November in St. Thomas (Westindien) angekommen. S. M. S. "Itis", Commandant Corvetten-Capitän Graf von Baudissin, ist am 13. November in Shanghai eingetroffen. S. M. Kreuzer "Sperber", Commandant Corvetten-Capitän von Arnoldi, ist von Apia am 6. November über Singapore nach der westafrikanischen Station (Kamerun) in See gegangen.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Neb **Stolz**, 17. November.

Schöffen.

Bei der gestrigen Ausloosung wurden für das Jahr 1894 zu Schöffen bestimmt:

- Für den 4. Januar: Gemeindevorsteher Theodor Red-Keblin, Ackerwirth Franz Schuffert-Stolz.
- Für den 8. Januar: Eisenbahnsecretär Johann Burow-Stolz, Kaufmann Carl Ludwig-Stolz.
- Für den 15. Januar: Rentier Franz Ebert-Stolz, Rittergutsbesitzer Georg Frize-Dammen.
- Für den 18. Januar: Rentier Ernst Groß-Stolz, Regierungsassessor Albert Flogerki-Stolz.
- Für den 22. Januar: Bauer Wilhelm Pasch-Großendorf, Bauer Wilhelm Schwolow-Cruffen.
- Für den 29. Januar: Kaufmann Franz Gurski-Stolz, Gemeindevorsteher Hermann Interzentz-Gr.-Sikow.
- Für den 5. Februar: Gemeindevorsteher Friedrich Hildebrandt-Dammen, Bauer Wilhelm Albrecht-Birkow.
- Für den 8. Februar: Administrator Georg v. Gostkowski-Hebr.-Dammitz, Bauer Carl Albrecht-Kgl.-Cubitz.
- Für den 12. Februar: Gemeindevorsteher Franz Tomm-Gr.-Düßow, Schuhmachermeister Ferdinand Peters-Stolz.
- Für den 19. Februar: Gemeindevorsteher August Birr-Bandschow, Kaufmann Jacob Danelius-Stolz.
- Für den 22. Februar: Gemeindevorsteher Wilhelm Hoffmeister-Mügenow, Gymnasial-Oberlehrer Paul Klose-Stolz.
- Für den 26. Februar: Bauer Carl Schmidt-Deutsch-Plassow, Bankier Franz Westphal-Stolz.
- Für den 5. März: Bäckermeister Hugo Weith-Stolz, Schmiedemeister Albert Voerger-Stolz.
- Für den 8. März: Kaufmann Richard Haensch-Stolz, Rentier Albert Maß-Stolz.
- Für den 12. März: Zimmer- und Maurermeister Emil Birr-Stolz, Dünenmeister Franz Schwarz-Stolpmünde.
- Für den 19. März: Bauer Carl Barz-Starow bei Sellin, Gemeindevorsteher Theodor Hastigsputh-Kl. Garde.
- Für den 29. März: Inspector Ludwig Schulz-Zuckers, Halbbauer Hermann Kliz-Crampe.
- Für den 2. April: Gymnasiallehrer Hermann Fißloff-Stolz, Rittergutsbesitzer Hugo Neumann-Gr.-Sikow.
- Für den 5. April: Gemeindevorsteher Wilhelm Tuschy-Kottow, Gemeindevorsteher Carl Neumann-Villemin.
- Für den 9. April: Bauer Carl Kliz-Lübzw, Rentier Franz Krause-Stolpmünde.
- Für den 16. April: Rittergutsbesitzer Hugo Neumann-Gr.-Sikow, Rittergutsbesitzer Georg Frize-Dammen.
- Für den 19. April: Bauer Carl Kliz-Lübzw, Gemeindevorsteher Carl Neumann-Villemin.
- Für den 23. April: Gymnasial Oberlehrer Paul Klose-Stolz, Schuhmachermeister Ferdinand Peters-Stolz.
- Für den 30. April: Rentier Ernst Groß-Stolz, Administrator v. Gostkowski Hebr.-Dammitz.
- Für den 7. Mai: Gemeindevorsteher Wilhelm Hoffmeister-Mügenow, Eisenbahnsecretär Johann Burow-Stolz.
- Für den 17. Mai: Bauer Wilhelm Schwolow Cruffen, Gemeindevorsteher Wilhelm Tuschy Kottow.
- Für den 21. Mai: Kaufmann Jacob Danelius-Stolz, Inspector Ludwig Schulz-Zuckers.
- Für den 24. Mai: Gemeindevorsteher Franz Tomm-Gr.-Düßow, Kaufmann Franz Gurski-Stolz.
- Für den 28. Mai: Bauer Wilhelm Albrecht-Birkow, Gemeindevorsteher Theodor Red-Keblin.
- Für den 4. Juni: Rentier Franz Krause-Stolpmünde, Rentier Albert Maß-Stolz.
- Für den 11. Juni: Dünenmeister Franz Schwarz-Stolpmünde, Kaufmann Richard Haensch-Stolz.
- Für den 14. Juni: Bäckermeister Hugo Weith-Stolz, Rentier Franz Ebert-Stolz.
- Für den 18. Juni: Ackerwirth Franz Schuffert-Stolz, Gemeindevorsteher Theodor Hastigsputh Kl. Garde.
- Für den 25. Juni: Gemeindevorsteher Friedrich Hildebrandt-Dammen, Gymnasiallehrer Hermann Fißloff-Stolz.
- Für den 28. Juni: Kaufmann Carl Ludwig-Stolz, Regierungsassessor Albert Flogerki-Stolz.
- Für den 2. Juli: Bauer Carl Schmidt-Deutsch-Plassow, Bankier Franz Westphal-Stolz.
- Für den 5. Juli: Bauer Carl Barz-Starow b. Sellin, Gemeindevorsteher Hermann Interzentz-Gr.-Sikow.
- Für den 9. Juli: Gemeindevorsteher August Birr-Bandschow, Halbbauer Hermann Kliz-Crampe.
- Für den 12. Juli: Bauer Carl Albrecht-Kgl.-Cubitz, Schmiedemeister Albert Voerger-Stolz.
- Für den 26. Juli: Zimmer- und Maurermeister Emil Birr-Stolz, Bauer Wilhelm Pasch-Großendorf.

- Für den 2. August: Bankier Franz Westphal-Stolz, Bauer Carl Kliz-Lübzw.
- Für den 9. August: Rittergutsbesitzer Hugo Neumann-Gr.-Sikow, Inspector Ludwig Schulz-Zuckers.
- Für den 23. August: Regierungsassessor Albert Flogerki-Stolz, Gymnasiallehrer Hermann Fißloff-Stolz.
- Für den 30. August: Bauer Carl Schmidt-Deutsch-Plassow, Kaufmann Richard Haensch-Stolz.
- Für den 6. September: Kaufmann Franz Gurski-Stolz, Gemeindevorsteher Wilhelm Tuschy-Kottow.
- Für den 17. September: Gemeindevorsteher Carl Neumann-Villemin, Bauer Wilhelm Schwolow-Cruffen.
- Für den 20. September: Administrator Georg v. Gostkowski-Hebr.-Dammitz, Rittergutsbesitzer Georg Frize-Dammen.
- Für den 24. September: Bauer Carl Albrecht-Kgl.-Cubitz, Gemeindevorsteher Friedrich Hildebrandt-Dammen.
- Für den 1. Oktober: Rentier Franz Krause-Stolpmünde, Schmiedemeister Albert Voerger-Stolz.
- Für den 4. Oktober: Bäckermeister Hugo Weith-Stolz, Gemeindevorsteher Theodor Hastigsputh-Kl. Garde.
- Für den 8. Oktober: Bauer Wilhelm Albrecht-Birkow, Ackerwirth Franz Schuffert-Stolz.
- Für den 15. Oktober: Halbbauer Hermann Kliz-Crampe, Kaufmann Jacob Danelius-Stolz.
- Für den 18. Oktober: Gemeindevorsteher August Birr-Bandschow, Gemeindevorsteher Wilhelm Hoffmeister-Mügenow.
- Für den 22. Oktober: Kaufmann Carl Ludwig-Stolz, Gemeindevorsteher Hermann Interzentz-Gr.-Sikow.
- Für den 29. Oktober: Gemeindevorsteher Theodor Red-Keblin, Gymnasial-Oberlehrer Paul Klose-Stolz.
- Für den 1. November: Rentier Ernst Groß-Stolz, Eisenbahnsecretär Johann Burow-Stolz.
- Für den 5. November: Gemeindevorsteher Franz Tomm-Gr.-Düßow, Rentier Franz Ebert-Stolz.
- Für den 12. November: Bauer Wilhelm Pasch-Großendorf, Rentier Albert Maß-Stolz.
- Für den 15. November: Zimmer- und Maurermeister Emil Birr-Stolz, Bauer Carl Barz-Starow b. Sellin.
- Für den 19. November: Dünenmeister Franz Schwarz-Stolpmünde, Schuhmachermeister Ferdinand Peters-Stolz.
- Für den 26. November: Inspector Ludwig Schulz-Zuckers, Bauer Wilhelm Pasch-Großendorf.
- Für den 29. November: Bauer Carl Albrecht-Kgl.-Cubitz, Gymnasial Oberlehrer Paul Klose-Stolz.
- Für den 3. December: Kaufmann Jacob Danelius-Stolz, Bauer Carl Barz-Starow b./Sellin.
- Für den 6. December: Schuhmachermeister Ferdinand Peters-Stolz, Gemeindevorsteher Carl Neumann-Villemin.
- Für den 10. December: Eisenbahnsecretär Johann Burow-Stolz, Rentier Ernst Groß-Stolz.
- Für den 17. December: Rittergutsbesitzer Hugo Neumann-Gr.-Sikow, Rittergutsbesitzer Georg Frize-Dammen.
- Für den 20. December: Gemeindevorsteher Wilhelm Tuschy-Kottow, Gemeindevorsteher Hermann Interzentz-Gr.-Sikow.

*** Concert.** Das für Montag angekündigte Concert des Ehepaars Staudigl muß verschoben werden, weil hiehergelangter telegraphischer Nachricht zufolge Frau Staudigl in dem Mozardcyclus der königlichen Hofoper in Berlin am Geburtstage der Kaiserin Friedrich auf Allerhöchsten Befehl mitzuwirken hat.

Diebstahl. In vergangener Nacht wurde in der Bahnhofstraße ein Gänsernmpf entwendet, welcher an die Außenseite eines Küchenfensters gehängt war. Vermuthlich waren es mehrere junge Arbeiter, welche den Diebstahl ausgeführt haben, um sich einen Schmaus zu bereiten.

Klassenlotterie. Die am 18. Oktober begonnene Ziehung der 4. Klasse 189. preussischer Klassenlotterie war am 10. November beendet. Die allgemeine fünfzehntägige Frist, während welcher den bisherigen Spielern die Loose der ersten Klasse 190. Lotterie reservirt werden, läuft mit dem 25. November d. J. Abends 6 Uhr. ab.

Ordensverleihung. Dem Lehrer und Künstler Haber zu Schwanteschagen, im Kreise Cammin, ist der Adler der Inhaber des königl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

Schlave, 16. November. [Verschiedenes.] Auf dem gestrigen unter dem Vorsitze des Herrn Landraths von Besow im Hotel Prachlow abgehaltenen Kreistage wurde als Abgeordneter des Provinziallandtages Herr Rittergutsbesitzer Glangau-Sagig und als Mitglied des Kreis Ausschusses Herr Bauerhofsbesitzer Heinrich Maas zu Neuenhagen Abert gewählt. Von allgemeinerem Interesse heben wir noch hervor, daß die Proposition des Kreis Ausschusses vom 8. November 1886 betreffend den Bau einer Chaussee von Schlave über Altenschlawa, Sternitz und Thyu nach Bastamin mit Abzweigung nach Peest und Paalow auf den Bahnhof Zitzewitz zu einstimmig angenommen, und außerdem auf einen Antrag der Interessenten der Stadt Polnow und deren Umgebung, um Uebernahme der Kosten der Vorarbeiten zu einer beabsichtigten Kleinbahn von Seiten des Kreises, mit 2/3 Stimmenmehrheit eine Summe bis zu 3600 M. bewilligt wurde. — Auf dem am 15. d. Mts. im Hotel Licht hier selbst von Seiten des vaterländischen Frauen-Vereins veranstalteten, trotz des ungünstigen Wetters gut besuchten Bazar wurde eine Brutto-Einnahme von 1215 M. 15 Pfg. erzielt. Allgemeinen Beifall fand am Schluß desselben der Vortrag der Kapodie „Die Zigeuner“ von Julius Becker von Seiten des hiesigen gemischten Chores, sowie ein vom Turnverein veranstaltetes Reulenschwingen.

Laucenburg, 16. November. Bei der am Mittwoch vorgenommenen Erbschaft eines Kreistagsabgeordneten für den ersten ländlichen Wahlkreis wurde an Stelle des verstorbenen Herrn von Somnitz Sassin der Erbklammerer und Regierungsrath Herr von Somnitz Charbrow als solcher gewählt. — Am gleichen Tage hielt auch der Zw.-Zweigverein der Pom. öf. Gesellschaft eine Versammlung ab, in der v. A. ein Schreiben des Herrn Landesdirectors zur Verlesung kam auf eine an ihn ergangene Anfrage, ob die Pom. Feuerzettel bei elektrischen Beleuchtungsanlagen Wechsellampen gewähre oder eine Ermäßigung der Prämienätze in Aussicht stellen könne. Die Antwort fiel deshalb verneinend aus, weil elektrische Beleuchtung für ländliche Gebäude bisher im Statut nicht vorgesehen sei. Für die Generalversammlung in Köslin gelangte ein Antrag zur Annahme, der dahin ging, die alljährliche Herbst-Generalversammlung nicht in Köslin, sondern in Stolz abzuhalten. Die Petition an den Reichstag: dem ferneren Fallen des Silbers erfolgreich entgegenzutreten, sowie die an den Reichskanzler betrl. Ermäßigung der Fracht für Kali und Phosphate zur Düngung, wurden beide gut geheißten. Herr Landrath von

Köller bereitete sich sodann in einem längeren Vortrag über die Gründe, welche den Provinzial-Ausschuß wie auch den Landtag dazu bewegen hätten, den vom Ministerium eingereichten Entwurf einer Begeordnung für Pommern abzulehnen. Ausschlaggebend war nämlich dabei gewesen, daß der neue Entwurf die Unterhaltungspflicht der Wege auf die Ortsgemeinden ausgedehnt wissen wollte, während bisher nur die Grundbesitzer von den Lasten betroffen werden, deren Grundstücke an die unterhaltungsbedürftigen Wege grenzen. Der Provinzial Landtag erblickte deshalb in dem neuen Modus eine ungerichte Belastung der nicht anässigen Gemeindegliederigen und ließ ihn fallen. Sodann besaß die Versammlung, das Hauptdirectorium um Entsendung von Wanderlehrern anzugehen, die in den bäuerlichen Gemeinden unter Leitung von dazu ernannten Delegationen des Vereins landwirtschaftliche Vorträge halten. Es wurde von einigen Neuern eine solche Maßnahme für dringend förderlich zum Gedächtnis der Eintracht zwischen Groß- und Kleinbesitz gehalten. — Ein Theil der Bürger in Leba hat sich an den Freiherrn von Hammerstein gewendet, mit der Bitte, sein in Leba vor öffentlicher Versammlung gegebenes Versprechen in Bezug auf den Bau einer Bahn Laucenburg-Leba auszuführen und den Eisenbahnminister wegen dieser Angelegenheit in seinem eigenen Hause aufzusuchen.

Rummelsburg, 15. November. [Liedertafel]. Vorgestern feierte der hiesige Gesangsverein „Liedertafel“ in dem recht festlich geschmückten Wolframschen Saale sein diesjähriges Stiftungsfest unter guter Btheiligung der Mitglieder und Gäste. Außer den Gesangsvorträgen gelangten auch einige Musikstücke für Klavier, Flöte und Violine zum Vortrage, welche sehr beifällig aufgenommen wurden. Nach dem sehr gut aufgeführten Theaterstück „Ezveir“ folgte das übliche Tanzkränzchen. — Gleichzeitig hatte der Verein „Concordia“ im Kasebändischen Saale zum Besten der Weihnachtsgesellschaft armer hiesiger Schulkinder einen Unterhaltungsabend veranstaltet, welcher ziemlich besucht war. Ein Wohlthätigkeitsconcert findet noch Mitte Dezember cr. statt, dessen Reinertrag auch hiesigen armen Schulkindern zu gute kommt. (Kösl. Ztg.)

Colberg. Die neue Gasanstalt ist seit vergangener Donnerstag in vollem Betriebe. Die Petroleumlampen sind aus den Straßenlaternen entfernt, so daß wir jetzt wieder Gasbeleuchtung auf den Straßen haben. (Ztg. f. B.)

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 16. November.

In der heutigen Sitzung des Reichstages führte v. Lovogov den Vorsitz und berief zu provisorischen Schriftführern die Abgeordneten Amtsgerichtsrath Krebs (Centr.), Professor Dr. Korpatsch (cons.), Geheimen Bergrath Werbach (Reichs.) und Amtsgerichtsrath Dr. Pieschel (nat. lib.). Eingegangen sind der Etat, die Handelsverträge, die Novellen zur Concursordnung, zum Viehschlagengesetz und zum Fubalidengesetz zc. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 215 Mitgliedern Das Haus war also beschlußfähig. Morgen findet die Präsidentenwahl und die Erledigung der schleunigen Anträge auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Förster, Alwardt und Frhrn. v. Hammerstein statt. Graf von Mirbach und Graf v. Kanitz brachten Anträge zur Währungsfrage ein, die freisinnige Volkspartei einen Antrag bezüglich der Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

Büchertisch.

Bekanntlich ist die „Musikalische Jugendpost“ (Verlag von Carl Grüniger, Stuttgart) das einzige Organ, welche unsere Kleinen in das Reich der Musik einführt und zwar ist ihre Thätigkeit vermittelnder resp. ausgleichender Natur. Der Zweck ist, die nicht zu vermeidenden Härten des Unterrichts zu mildern durch Spendung von Musikbeilagen, welche leicht spielbar und melodisch sind, die Liebe zur Tonkunst und ihren Mätern zu pflegen, was in erzählender, Verstand und Gemüth gleichzeitig in Anspruch nehmender Form geschieht. Außerdem wird für Beschäftigung der Kinder in der freien Zeit gesorgt durch Beigabe von Spielen, Theaterstücken, Räthsel und anderem Kurzweil. Die sieben erschienenen Nummern 19—21 entsprechen vollständig diesem Programm.

Allerlei.

Der königl. Kammerfänger Theodor Wachtel ist in Frankfurt a. Main Dienstag Mittag plötzlich gestorben. (Wachtel wurde am 10 März 1823 zu Hamburg als Sohn eines Drochsenbesizers geboren und widmete einige Jahre nach dem frühen Tode seines Vaters auf den Rath von Kennern, die ihn bei der Arbeit hatten singen hören, 2 Jahre lang einem ernsten Gesangstudium unter Leitung der Hamburger Gesanglehrerin Frä. Grantjean. W. begann seine theatralische Laufbahn in Würzburg und ging dann nach Darmstadt, Hannover, Cassel, Wien und endlich nach Berlin. Zwischen den beiden letzten Engagements liegt ein Zeitraum von 6 Jahren, in dem er bei der Italiänischen Oper des Konventgardetheaters in London eine Zugkraft ersten Ranges war. 1871 brachzog er Nordamerika; 1875 dehnte er diese Tour bis San Francisco aus, überall mit Gold und Ehren überschüttet. W. verbante seinen Welttruf als Sänger keineswegs seiner phänomenalen Stimme, sondern jener echt künstlerischen Dekonomie in der Verwerthung derselben, welche ihn noch an der Schwelle des Greisenalters in den Stand setzte, das Publikum durch seine Leistungen zu begeistern.)

Schneidemühl, 15. November. **Vom artesischen Brunnen.** Heute traf der Geh. Regierungs- und Baurath Reichert aus Bromberg hier, um im Auftrage der Regierung die Stätte des Unglücksbrunnens zu bestätigen. Wie verlautet, sollen neue Bohrungen nicht mehr an dem Brunnen vorgenommen werden. Der Brunnenkessel ist nicht vollständig mit Kies gefüllt. Es sind dazu 500 Kubikmeter Erde erforderlich gewesen. Die versunkenen Rohre haben sich vermuthlich in wagerechter Richtung niedergelegt. Ein Rohr ragt noch über die Erdoberfläche hervor und ist fettlich gerücht. Aus demselben fließt seit gestern wieder Wasser, und zwar ebenso trübes wie früher. Die übrigen Bohrörter schienen durch die Kiesel-schüttung verstopft zu sein, jedoch drang heute aus mehreren Stellen plötzlich wieder Wasser hervor, welches aber rein aussieht und durch den Kies gefiltert worden ist. Man beabsichtigt, um die Quellen ein großes Vassin aus Mauerwerk herzurichten, dasselbe mit Kies zu füllen und das Wasser der Quellen dadurch zu klären. Die vollständige Stopfung der Quellen dürfte wohl schwerlich angängig sein, da dann dieselben sicher an anderen Stellen ausbrechen würden. Das beste Mittel, die Quellen unschädlich zu machen, dürfte in Anbohrung des Quellenlaufes außerhalb der Stadt gefunden

werden, zu welchem Zwecke der Rath eines Geologen erforderlich ist. Am nächsten Sonnabend findet wieder eine gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und des Stadtvorordneten-Collegiums statt, in welcher alle diese Fragen ventilirt werden sollen.

Sich selbst in die Luft gesprengt hat kürzlich ein in der Nähe von Paris wohnender Bergmann Namens Biret nach einem heftigen Streit mit seiner Mutter. Er schloß sich in sein Zimmer ein, legte eine Dynamitpatrone unter sein Bett, steckte den Zünder in Brand und legte sich nieder. Zehn Minuten später ertönte ein furchtbarer Knall. Die Nachbarn eilten herbei und fanden Biret in seinem Stube schwimmend. Der Selbstmörder war Vater von 10 Kindern.

Kiel. Ein schrecklicher Fall. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich kürzlich hier ereignet. Eine in der Weberstraße wohnende Frau war Morgens in die Stadt gegangen, um einzukaufen, und hatte ihre beiden Kinder in der Küche gelassen. Da kamen Soldaten mit Musik die Straße herunter. Die Kinder wollten die Soldaten sehen. Das kleinste Kind lief zu dem Mitbewohner, einem Kellner Schmidt, in die Kammer, die nach vorn zu geht. Der Kellner hielt das Kind im linken Arm, hatte es auf die Fensterbank gesetzt, das Fenster geöffnet. Unterdeß, als sie auf die Musik lauschten, kam durch die offen gelassene Thür der ältere Knabe herbeigelaufen, kletterte rasch auf den Koffer des Kellners ans Fenster hinan und lehnte sich so weit aus dem Fenster hinaus, daß der Kellner vor Schreck das kleine Kind losließ und das größere rettete. Das kleine Kind stürzte hinaus auf den Bürgersteig und war todt, als die Mutter heimkam. Am 12. stand der Kellner unter der Anklage wegen fahrlässiger Tödtung vor der Strafkammer, wurde aber freigesprochen.

Hungertod im Gefängniß. Aus Semlin wird berichtet: Der Untersuchungsrichter Margetic, der die Untersuchung gegen die fallirte Actien-Creditanstalt führt, verhängte vorige Woche über den früheren Director dieses Institutes, Risto Loncarevic, die Untersuchungshaft wegen des Verdachts kräftlicher Gebahrung. Der Verhaftete verweigerte jede Annahme von Speise und Trank und starb heute früh am Hungertod. Der Kerkermeister fand ihn todt in der Zelle.

Blauderecke.
— Unüberlegt. Burauchef (zu seinem Beamten): „Sie wollen widersprechen? Von wem haben Sie denn Ihr ganzes Wissen, als von mir? Sie Schafskopf!“

Neueste Nachrichten.
Berlin, 16. Novbr. Heute Mittag 1 Uhr fand in Anwesenheit des Kaisers die **Vereidigung der Truppen** im Lustgarten statt, wobei ein Altar zwischen Kanonen und anderen militärischen Emblemen aufgestellt war. Nachdem der Kaiser die Fronten abgeritten hatte, hielten der evangelische Feldpredigt Richter und der katholische Probst Jahnel Ansprachen. Sodann leisteten die einzelnen Truppenteile den von den Officieren vorgeschriebenen Eid. Eine kurze Ansprache des Kaisers, welche die Truppen mit einem dreimaligen Hurrah erwiderten, beendete die Feier. Die Ansprache des Kaisers lautete: „Ihr habt soeben vor Gottes Amtlich mir Treue geschworen und seid hierdurch in demselben Augenblick meine Soldaten, meine Kameraden geworden. Ihr habt die Ehre, zu meiner Garde zu gehören und in und um meinen Wohnort, meiner Hauptstadt zu stehen. Ihr seid berufen, mich in erster Linie vor dem äußeren und inneren Feind zu schützen. Seid treu, vergeßt nicht, daß Eure Ehre auch die meine ist.“
— Von den verhafteten **Chauffeuren der Stettiner Bahn** sind Carl Wöller und Gustav Wermuth zu je vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Ferner ist ihnen die Befähigung, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer eines Jahres abgeprochen worden.

Dresden, 16. Novbr. Das **Befinden des Königs** ist befriedigend. Der König hat den größten Theil der vergangenen Nacht gut geschlafen. Es ist kein Fieber mehr vorhanden und die fatarialischen Erscheinungen haben nachgelassen.

Telegramme der „Stolper Post“.
Berlin, 17. November. (Wolff's Bureau.) Der

Familien-Nachrichten.
Ge storben: Herr Gärtnerbesitzer Friedrich Schnell (Stettin). Verw. Frau Commissionsrath Julie Meister geb. Hoffmann (Stettin). Herr Kaufmann Daniel Brühl (Stettin). Herrn Heinrich Joachim (Stettin) Tochter Frieda. Fräulein Vertha Mevs (Bergena R.).

Für die liebevollen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders **Max** sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Frau **Friederike Fuchs** und Söhne.

Bekanntmachung.
Für die 56 Jahre alte, unverheiratete **Johanna Bartel**, welche st. sich in hiesigen Krankenhause befindet, wird eine Pflegetelle gesucht. Meldungen werden in unserer Registratur II erbeten.
Stolp, den 14. November 1893.
Der **Magistrat**.

Freiwillige Versteigerung.
Am **Sonnabend Vormittag um 10 Uhr** ab werde ich in **Mein's Hotel Paletots, Regenmäntel, Jaquets, Blusen, Kleiderstoffe, Buckskins und Bekäse** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Fischler, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Am **Montag, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr** werde ich in **Wittbeck** auf dem **Gutshofe** daselbst **1 Pianino, 1 Corpee, 1 Federwagen, 2 Sophas mit 4 Sessel, 2 Spiegel mit Konsole, Sophatische Spiegel, 1 Vertikow, Stühle,** sowie verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Voss, Gerichtsvollzieher.



Freiwillige Feuerweh.
Montag, den 20. d. Mts. Abends 8 Uhr treten **sämmtliche Züge** am **Sprihenhause, Schmiedethor-**mauerstraße an.
Das Kommando.
Zahlungs-Befehle empfiehlt **K. W. Reig's Buchdruckerei.**
D. „Pomerania“ ladet von **Stettin nach Stolpmünde Expedition den 21.-22. Novbr.** **Stettin-Stolper Dampf-Schiffahrt-Gesellschaft.** NB. Wiederverkäufer Rabatt.

Reichstag nahm seine Sitzungen wieder auf und wählte sein früheres Präsidium. Nächste Sitzung **Donnerstag, erste, eventuell zweite Berathung der Handelsverträge mit Spanien, Serbien und Rumänien.** Im **Debattenlaufe über die Tagesordnung** wurden die **Vorschläge Mantouffels, die zweite Berathung nicht auf die Tagesordnung zu setzen, da die Conservativen beabsichtigen, die Ueberweisung der Verträge an eine Commission zu beantragen, angenommen.**

London, 17. November. (Wolff's Bureau.) In Airdrie (Schottland) ist die Kohlengrube Summerlie Kistwood bei Coatbridge in Brand gerathen. 52 Bergarbeiter sind dadurch von der Oberwelt abgeschlossen. Man befürchtet, daß dieselben bereits erstickt seien.

Urtheile über Ebert's Triumph-Lineale.
Herr **Königl. Finanz-Secretär Biesche, Dresden** schreibt:
Der Unterzeichnete bestätigt hiermit gern, daß sich die durchsichtigen und biegsamen **Lineale** bei ihrem Gebrauch als äußerst vortheilhaft erweisen haben z. In **Stolp** erhältlich bei **C. Schrader.**

— **Ulm.** Nächst dem Kölner Dom ist unser großartiges Münster bekanntlich die größte Kirche Deutschlands und zugleich eine der schönsten Denkmäler altdeutscher gothischer Baukunst. Der Kirchenbau fing bereits im Jahre 1377 an und bis 1492 haben viele hervorragende Baumeister an dem genialen Vollendungsplan gearbeitet. Nach fast 350 jähriger Ruhepause begannen also am 21. August 1844 die längst ersehnten und von Freunden der alten Kunst geplanten Restaurationsarbeiten. Es entstanden die schönsten Strebebögen und Strebebögen von collossaler Spannweite, sowie der äußere Chorungang und die beiden Chorschüme. Das Innere des Münsters hat viele Sehenswürdigkeiten, von denen die beiden berühmtesten bemalten Fenster im Chor, sowie die aus Eichenholz geschnitzten Chorstühle, ferner das 26 M. hohe Saakreuthäuschen und die aus Lindenholz geschnitzte Schauldecke der Kanzel zu nennen sind. Um dieses hervorragend herrliche Baukunstdenkmal nicht verfallen zu lassen, hat das Baucomite die Genehmigung zu **Lotterien** erhalten, aus deren Ueberschuß die Mittel zur Restaurirung genommen werden. Loosje à 3 Mark zu der nächsten Lotterie, welche bereits am 16. Januar 1894 stattfindet, sind durch das bekannte **Bankhaus Carl Feintke, Berlin W.,** zu beziehen.

Börsenberichte
Berlin, 16. November.
Weizen (mit Ausschluß von Rauweizen) per 1000 kg. Loco unbelast. Termine behauptet. Gelb 150 t. Rübdingungspreis 149,75 M. Loco 132-145 M. n. Dual. Lieferungsqualität 142 M., per diesen Monat und per November-Dezember 139,75 bez., per December —, per Januar 1394 —, per Februar —, per März —, per April —, per Mai 149,25 — 149 bez., per Juni —
Roggen per 1000 kg. Loco dauernd sehr schwaches Angebot. Termine sehr still. Gelb — t. Rübdingungspreis — M. Loco 120-131 M. nach Dual Lieferungsqualität 124 M., inländischer guter 125,5 ab Bahu bez., russischer —, per diesen Monat —, per November-December —, per December —, per April 1894 —, per Mai 129,5 bez., per Juni —
Gerste per 1000 kg. Einziger Handel. Große u. Kleine 148-190, Futtergerste 120-147 M. n. D.
Hirse per 1000 kg. Loco matt. Termine niedriger. Gelb 400 Rübdingungspreis 154,5 M. Loco 152-190 M. nach Dual. Lieferungsqualität 155,5 M. Pommerischer mittel bis guter 153-172 bez., feiner 173-186 bez. preuß. mittel bis guter 151-172 bez., feiner 173-183 bez., schlesischer mittel bis guter 154-172 bez., feiner 173-185 bez., per diesen Monat —, per November-December 154,75-153,75 bez., per December 155-154 bez., per April 1894 —, per Mai 145-144,25 bez., per Juni —, per Juli —
Petroleum (affinitäts Standardmethe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Str. Termine — — — Gefündigt kg. Rübdingungspreis — Mark Loco —, per diesen Monat — M.
Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000 % nach Tralles. Gelb. — kg. Rübdingungspreis — M. Loco ohne Faß 5,1 bez.

Holzlicitation.
Dienstag, den 21. d. Mts. **Vormittags 10 Uhr** im Gasthof **Fritsch Rath's-Dammig Brennholzverkauf** aus dem Einschlag pro 1892-93 der **Oberförsterei Loitz.**
Loitz, den 14. November 1893.
Der **städtische Oberförster.**

Dr. Spranger'sche Heilshalbe
vortreffliches Heilpflaster: beseitigt **Pitze u. Schmerz** bei allerlei Wunden und Verletten, heilt in Kürze **Wesie Sin er, Frost- u. Brandschäden**, auch bei **alten Schäden, Flechten, Salzfuss** u. sehr günstig wirkend. Bestes **Zuggpflaster:** zieht alle Geschwüre, ohne zu schneiden, gelind u. sicher auf. Ausgezeichnetes **Flußpflaster:** verschafft schnelle und große Linderung bei **Kreuzschmerz, Reithen, Sicht** u. Zu haben nur in Apotheken a Schachtel 50 Pfg.

Dr. med. Volbeding,
Düsseldorf, Königs-Allee 6, prakt. homöop. Arzt behandelt vorzugsweise brieflich mit bestem Erfolge.

Lederfett,
bestes Mittel zur **Erhaltung und Wasserdichtmachung** jeglichen Lederwerks,
empfehlen in **Büchsen à 60, 30 u. 10 Pfg.** die **Lederhandlung** von **J. de Veer.**
NB. Wiederverkäufer Rabatt.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000% nach Tralles. Gelb. — l. Rübdingungspreis — M. Loco ohne Faß 32,7 bez. per diesen Monat —
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10000% nach Tralles. — Gelb. — l. Rübding. — M. loco mit Faß per diesen Monat —
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Sehr still. Gelb. 50,00 l. Rübdingungspreis 32 M. Loco mit Faß —, per diesen Monat, per November-December und per December, 31,9-31,8 bez., per Februar 1894 —, per März —, per April 37,53,74 bez., per Mai 37,7-37,6 bez., per Juni 38,2 bez., per August —
Stettin, 16. November.

Witterung: Leicht bewölkt. Temperatur + 6° C. Barometer 765
Am. Wind: Ost.
Weizen unverändert, per 1000 Kilo loco 187-189 M., per November-December 140 M. Gd., per April-Mai 146 M. V., 145,50 M. Gd.
Roggen unverändert, per 1000 Kilo loco 120-121 Mark, per November-December 12,50 M. Br., 121 M. Gd., per April-Mai 125,50-126 M. bez.
Gerste per 1000 Kilo loco 140-162 M.
Hafer per 1000 Kilo loco 154-160 Mark.
Spiritus matt, per 100 Liter à 100% loco ohne Faß 70er 81,00 M. bez., per November-December 70er 80,50 M. nom., per April-Mai 82,00 M. nom.

Berliner Fonds Börse vom 16. November.

Preuß. Centr.-Bod.	158,00 Hg. G.	Bonn. Pfandbriefe 3 1/2 %	97,10 G.
Vom. Hypoth.-Bank	112,75 Hg. G.	Ostpreussische 3 1/2 %	55,70 Hg.
Reichsbank	151,00 G.	Br. Br. A.	55 5
118,50 Hg.			
Dist.-Kommand.	166,60 Hg.	Bonn. Hypothetbr.	
Deutsche Bank	147,70 Hg.	3. 4. (ez. neu.)	4
Dtsch. Reichsanleih.	106,40 Hg.	bn. 5. 6. (ez. neue)	4
do. do.	3 1/2 %	99,60 G.	Stettiner Nat.-Gy- psth., Kred.-Gesellsch.
do. do.	3	85,60 B.	(ez. 110) 4 1/2 %
106,25 B.			105,40 B.
Konsolidirte Anleihe 4 1/2 %	99,70 Hg. G.	do. (ez. 110)	4
Staats-Anleihe "	4	101,25 G.	Ungar. Goldrente 4
Staats-Schuldsch.	3 1/2 %	99,90 G.	Oester. Goldrente 4
			94,75 Hg.

Zinssatz der Reichsbank.
Wechsel 5 Rom. 5 1/2 u. 6 %

Souvereigns per Stück	—	Imperial per 500 Gr.	1
20 Franks-Stück	16,19 G.	Englische Banknoten	20,30 G.
Dollars per Stück	—	Franken-Banknoten	80,75 Hg.
Imperial per Stück	—	Oesterreich. Banknoten	159,00 B.
		Russische Noten 100 R.	214,40 Hg. B.

Stolper Wetterbericht.

	Luft-Temperatur				Windrichtung:	
	Bormittags	Nachmittags			10 Uhr	4 Uhr
17. Novbr.	8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr	2 Uhr 4 Uhr	+2	+2	SD.	SD.

	Barometerstand in mm.						
	Bormittags	Nachmittags					
17. Novbr.	8 Uhr 10 Uhr 12 Uhr	2 Uhr 4 Uhr	760	758	756	755	755

Am 18. November.
Sonnenaufgang: 7 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang: 3 Uhr 45 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Nachm. 12,00 Nachts.	nach Berlin 4,30 Morg. 10,39 Vorm. 3,50 Nachm.
" Belgard 9,55 Vorm.	" Belgard 6,38 Nachm.
" Schlawe 5,58 Abds.	" Schlawe 7,45 Vorm.
" Danzig 10,34 Vorm. 3,40 Nachmitt. 9,55 Abds.	" Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt. 3,56 Nachm.
" Lauenburg 7,36 Vorm.	" Lauenburg 9,3 Abds.
" Neustettin 10,16 Vorm. 1,30 Mittg. 7,35 Abds.	" Neustettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm. 4 Nachm.
" Bittow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm.	" Bittow 5,7 Morg. 6,8 Abds.
" Stolpmünde 8,38 Vorm. 3,12 Nachm. 7,16 Abds.	" Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Nachm. 4,6 Nachm.

Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp	Abfahrt von Stolp
von Bittow 4 Morgs.	nach Bittow 12,30 Nachts.
" Schmolzin 9,30 Vorm.	" Schmolzin 4,15 Nachm.
" Wobesbe 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	" Wobesbe 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Rath's-Dammig 6 Abds. (Fahrende Landbriefträge p.)	" Rath's-Dammig 12,50 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Duadenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)	" Duadenburg 4,50 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)

Ich habe meinen Wohnsitz nach Stolp verlegt, und bin zur Rechtsanwaltschaft beim königlichen Landgerichte daselbst zugelassen worden.
Mein **Bureau** befindet sich in den bisher von dem verstorbenen Herrn Rechtsanwalt **Fritze** benutzten Räumen an der **Schmiedebrücke.**
Samter, Rechtsanwalt.

Ein junger Hausknecht findet sogleich Stellung in **Mund's Restaurant.**
Eine alte deutsche Feuersicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe, wirklich einträgliche Bezüge einen thätigen soliden **Vertreter** u. bittet Adressen sub. A. M. Nr. 66 postlagernd Stettin einzusenden.

Die Hofmeisterstelle in **Palzwitz**, sowie einige **Tagelöhnerwohnungen** in **Drosedow** und **Palzwitz** sind zum 1. April 1894 neu zu vergeben.
Taucher.

Dom. Kl. Boschpol sucht einen **Hofmeister** zu **Marien 1894**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat und einen Arbeiter stellt.
Dom. Mobbrow B sucht zum 1. April 1894 einen **Hofmeister** und **3 Drescherfamilien.** Dieselben können 2 Kühe halten.
Heyer.
Dom. Crampe bei **Stolp** sucht sofort bei hohem Lohn ein **Draußenmädchen.**

Habe **Morgen** wieder **fernfette Antgänse** und verkaufe **Rüden à Pfd. 50 Pfennig.** Fett und **sämmtliche Abfälle** O. Waskow, **Paradiesstr. 306.**

Wypserohr und grobes Dachrohr kaufen jeden Posten und bitten um Offerten
Seefeldt & Ottow-Stolp i. P. Rohrgewebefabrik.

Bestellungen jeder Art Kuchen als: **Baumkuchen, Eis, Torten, Schlaghahne etc.** nimmt entgegen
F. W. Lührs, Conditorei.

Kirchliche Anzeigen.

Am 25. Sonntage nach
Trinitatis predigen:

St. Marienkirche.

Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr
Pastor prim. Wellmer, darnach
Predigt: Herr Prediger Friederici.
Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5 1/2 Uhr: Predigt: Herr
Pastor prim. Wellmer.

Schloßkirche.

Ev.-reformirte Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr: Probepredigt
des Predigtamtskandidaten Herrn
Dunkmann aus Auriß.

Schloßgemeinde.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: darnach
Beichte und Feier des heiligen
Abendmahls: Herr Schloßprediger
Sahland.

St. Petrikirche.

Vormittags 1/2 10 Uhr: Beichte: Herr
Prediger Bartelt.

Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr
Superintendent Kloss.

St. Petrikirche.

Feier des heil. Abendmahls.
Collecte für die Mission in Ost-
Afrika.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Predigt: Herr
Prediger Bartelt.

Evang.-luth. Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottes-
dienst und Feier des heil. Abend-
mahls: Herr Pastor Reuter.

Katholische Kirche.

Vormittags 1/2 10 Uhr: Predigt und
Hochamt.

Nachmittags 3 Uhr: Segensandacht.
Separirte ev.-luth. Gemeinde.

Vormittags 10 Uhr: Predigt u. Feier
des heiligen Abendmahls.

Apostolische Kapelle.

Sonntag Abend 6 Uhr: öffentlicher
Vortrag über Offenb. Joh. 13.

— Zutritt frei. —

Symphonie-Concert.

Donnerstag, den 23. November

1. Symphonie-Concert

ausgeführt vom **Trompeterkorps des Husaren-Regiments.**

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn

Selmar Meyerowitz (Harmonium).

Alles Nähere spätere Anzeigen.

E. Bögel.

Aerztlicher Anerkennungsbericht über die wohl- thuende Wirkung der Johann Hoff'schen Eisen- Malzchocolade.

Ihre Eisen-Malzchocolade hat einer Patientin, deren Lungenleiden
noch im ersten Stadium sich befindet, ausgezeichnete Dienste geleistet.
Ich werde in geeigneten Fällen Ihre Malzpräparate meinen Patienten
verordnen.

Dr. Walser, dirig. Arzt d. Sanatoriums St. Achat in Wasserburg a. Sim.

Johann Hoff, k. k. Hoflieferant. Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Stolp: bei **E. Rob. Müller.**

Mein Lager

fertiger Särge

empfehle bei vorkommendem Bedarf gereiztester Beachtung.

Ferner:

Leichenhemden, Leichendecken u.
Leichenkleider, in Schirting, Satin und Atlas
von den einfachsten bis zu den elegantesten
zu soliden Preisen.

A. Hoffmann, Tischlermeister,

an der Kaufbrücke

Alters- und Kinder-Versorgung.

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1833 unter be-
sonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen
Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse
verbundenen

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin, Kaiserhofstr. 2, und den
Vertreter: Buchdruckereibes. Max Feige i. Stolp, Wollweber-
straße Nr. 254.

Garantirt Eingeschossene



Reelle Bedienung. — Feste Preise.
Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
Tschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk.,
Cal. 9 mm 10 Mk. — Doppelschüsseln 30 Mk., einluf.
Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenrevolver 4 Mk.
Pistolen u. Schenkbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
feuer-Doppelflinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-
luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima
Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.
Zu Jed. Waffe 25 Patronen gratis. — Packung unanest.
Preislisten gratis u. franko. — Umtausch kostenlos.
Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak,

Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- u. Schützenvereine.
Berlin S. W. 13, Friedrichstraße 212.

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen
Lebensversicherungsanstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherun-
gen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Max Kallenbach-Stolp,
Hospitalkstraße 38a, 1 Treppe.

Wilhelm Zander,
Wasserstraße 3c.

„Triumph“

Süßrahm Margarine

aus der Fabrik von

Fritz Homann-Dissen

ist in Qualität der feinsten Grassbutter gleich und daher der
beste Ersatz für dieselbe.

„Triumph“ eignet sich sowohl zum Streichen auf Brod wie
auch zu Brat-, Koch- und Backzwecken vorzüglich, bräunt beim
Braten und verkocht wie Naturbutter.

Die Analyse des ver. Gerichts-Chemiker Dr. Kaysser lautet:

Die mit unter obiger Bezeichnung eingesandte Margarine ent-
hielt nach der chemischen Untersuchung
Fett 89,774 — Wasser 7,410 — Kochsalz und
Käsestoff 2,816 Prozent.

Dortmund, den 5. März 1892.

gez. **Dr. Kaysser**, ver. Gerichts-Chemiker.

Zu haben bei den Herren: **Robert Blaesing, A. P. Hille-
brand, A. Nkrant, E. A. Nietardt, Julius Schweitzer,
L. W. Technow, Hugo Zimmermann Nachf.**
Zu Stolpmünde bei **F. W. Koepke** und **Fedor John.**

CONCERT.

Gestern Abend erhielt ich folgende Depesche:
**Auf Allerhöchsten Befehl muß meine Frau
Mozartchklus Sopoper singen. Dortiges
Concert muß daher verschoben werden.**

Kammersänger

Josef Staudigl.

Das **Staudigl-Concert** wird demnach erst
im nächsten Monat oder im Januar n. J. statt-
finden.

Stolp, den 17. November 1893.

Hans Hildebrandt

Musikhandlung,

Holzenthorstraße 36 u. 38.

Lillian Sanderson- CONCERT

am **Dienstag, den 28. November** Abends 8 Uhr
im Saale des Schützenhauses.

Preise bekannt. Einladskarten und Programm in der
Musikhandlung von

Hans Hildebrandt,

Holzenthorstraße 38.

Der Bazar

zum Besten der Heidenmission und der Anstalt für Epileptische
in Labor bei Stettin findet am

Dienstag, den 28. November d. J.

von 10 bis 6 Uhr

im Kaufmanns-Ballhause

statt. — **Entree 10 Pfennig.** — An alle, die ihr Interesse diesem
Liebeswerk zugewandt haben, richte ich auch in diesem Jahre die herzliche
Bitte, sich recht zahlreich daran zu betheiligen, sei es nun durch Einkäufe
oder Einsendung verschiedener Gegenstände.

Ganz besonders erwünscht sind Wild, Geflügel, Landprodukte und
Schwaaren jeder Art.

Die Sachen bitte ich entweder **Wasserstraße Nr. 1** oder Tags
vorher im **Kaufmanns-Ballhause** abzugeben.

Landrätin von Puttkamer

geb. Gräfin von Schwerin.

**Teppiche,
Vorlagen,
Tischdecken,
Läuferstoffe,
Gardinen u. Stores.**

Fensterhüter

(Rudolph Hertzog)

empfehl
Edmund Kowald.

Am **Donnerstag, den 7. December d. J.** veranstaltet der
Vaterländische Frauen-Verein „Stadt Stolp“

einen

Bazar

in der **Loge** zur Weihnachtsunterstützung der hiesigen Armen.

Entree 10 Pfennig.

Geöffnet von 10-1 Uhr und von 1/2 3-6 Uhr.

Unsere Mitglieder und alle, die sich für unsere Armen interessieren
bitten wir herzlich um freundliche Betheiligung. Gaben aller Art nehmen
die Unterzeichneten gern in Empfang.

Frau Helene Hasse. **Frl. Elisabeth von Below.**
Frau von Homeyer. **Frl. Therese Heinemann.**
Frau Clara Jekel. **Frl. Helene von Kleist.**
Frau Minette Matthes. **Frau Marie Puttkamer.**
Frau Anna Wegner.
Friederici, Prediger. **von Sydow, Oberst a. D.**

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE.

**Preis-Medaille
Welt-Austsellung
Chicago.**

Neuerdings
erscheint
Die Modenwelt
ohne
Preis-
Erhöhung in
jährlich 24 reich
illustrirten Nummern
von je 12, statt bisher 8
Seiten, nebst 12 großen far-
bigen Moden-Panoramen mit
gegen 100 Figuren und 14 Beilagen
mit etwa 250 Schnittmustern.
Vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und Postämter (Post-Zeitungs-Katalog
Nr. 4252). Probe-Nummern in den Buch-
handlungen gratis, wie auch bei den
Expeditionen.
Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 3.
Gegründet 1865.

Baare Geldgewinne!

Deutsch gestempelte
Stadt Barletta-Loose
Ziehung 20. Novbr. 1893
Haupttreffer steigend bis Francs
2 Millionen, 1 Million
500.000, 400.000, 300.000, 200.000, 100.000 u.
Ein ganzes Loos kostet Mk. 4. — Auf Nach-
gegen monatliche Franto-Einzahlung. — Auf Nach-
nahme 30 Pf. Porto. — Gewinnlisten, Prospekt
gratis. — Gefällige Aufträge erbittet umgehend
F. Stroetzel, Bankgeschäft, Konstantin.

Gummi-Artikel

Sanitäts-Bazar, J. B. Fischer
Frankfurt a. M. vers. verschloß.
Preisliste von nur besten franzöf. u.
engl. Specialitäten gegen 10 Pf.

— Hierzu eine Beilage.